

P 113

ESTROLITH[®] - Temporex

Farbe: Hellgrün / milchig

Kurzbeschreibung

Temporex ist ein flüssiges Estrich-Zusatzmittel. Es ist frei von Chlorid, Lösungsmitteln und Weichmachern und beschleunigt die Erhärtung und Austrocknung von Zement gebundenen Estrichen und Heizestrichen (auch als Kühlflächen).

Durch die Verkürzung der Trocknungszeit kann der Estrich früher begangen und aufgeheizt werden. Das Verlegen von Bodenbelägen ist wesentlich früher möglich als bei Estrichen ohne dieses Zusatzmittel.

Temporex erhöht die mechanischen Eigenschaften der Estriche, sie hängen jedoch im Wesentlichen von der Zusammensetzung und dem Zementgehalt ab.

Anwendungsbereich

Temporex eignet sich für die Herstellung von Zement gebundenen Estrichen und Heizestrichen, (auch Kühlflächen) bei denen eine schnelle Festigkeitsentwicklung und eine Verkürzung der Austrocknungszeit angestrebt werden.

Wirkungsweise

Temporex reduziert den Bedarf an Zugabewasser und bewirkt zugleich eine Erhöhung der Geschmeidigkeit des Frischmörtels, so dass eine Arbeitserleichterung beim Einbringen und Verlegen des Estrichs sowie eine gute Heizrohrummantelung eintritt.

Trotz eines relativ trocken erscheinenden Estrichmörtels wird, aufgrund der verflüssigenden Wirkung von **Temporex**, eine gute Frischmörtelverdichtung erzielt.

Eine Verringerung des Wasseranteils im Frischmörtel bewirkt, neben einer schnellen Austrocknung, auch eine Erhöhung der Biegezug- und Druckfestigkeit.

Das überschüssige Zugabewasser entweicht nicht nur durch den normalen Trocknungsvorgang, sondern ein Anteil des Zugabewassers wird durch die chemisch-physikalische Wirkung des **Temporex** "gebunden", wobei jedoch die für eine hydraulische Zement-erhärtung erforderliche Wassermenge in ausreichendem Maße zur Verfügung steht. Mit dem Funktionsheizen nach den Richtlinien der „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ kann in der Regel nach 7 - 10 Tagen begonnen werden.

Die Trocknungszeit des frisch verlegten Zementestrichs ist im Wesentlichen von der Estrichdicke der Menge des Zugabewassers, dem **Temporex**-Anteil und den Klimabedingungen abhängig, d.h. Raumlufttemperatur, relative Luftfeuchtigkeit und Gesamtfeuchte des Bauvorhabens (nasse Innenwände etc.) bestimmen den Zeitraum der Trocknung bis zur Verlegereife für Bodenbeläge.

HINWEIS:

Die Restfeuchte des Estrichs / Heizestrichs ist vor Beginn der Bodenbelagarbeiten von dem nachfolgenden Handwerker zu messen (CM-Gerät).

Das **Temporex**-Messprotokoll und Arbeitsanweisung sind **vom Estrichleger** vorzugeben.

Verarbeitung

Zusammensetzung, Herstellung, Verarbeitung der Estriche haben nach DIN 18 560 und DIN EN 13 813 zu erfolgen (**Hinweisblatt nach der Estrichverlegung**).

Gesteinskörnungen zur Herstellung von Estrichen müssen DIN 4226 Teil 1 oder Teil 2 entsprechen. Die Sieblinien der Gesteinskörnungen sollten im Bereich A/B nach DIN 1045-2 liegen.

Das Größtkorn der Gesteinskörnungen ist auf die Estrichdicke abzustimmen. In der Regel sollte ein Größtkorn von 8 mm verwendet werden. Bei größeren Estrichdicken ist es zweckmäßig, ein größeres Größtkorn zu wählen, um den Zementgehalt auf das notwendige Maß zu beschränken.

Wegen der regional sehr unterschiedlichen Verfügbarkeit sollten im Vorfeld entsprechende Eignungsprüfungen durchgeführt werden.

Zusatzmittel sind **kein Ersatz** für ungeeignete oder fehlerhafte Zusammensetzungen eines Estrichmörtels.

Zusatzmittel (flüssig oder pulverförmig) werden mit dem Ziel eingesetzt, Plastifizierung, Pumpfähigkeit, Abbinde-, Erhärtungs- und Trocknungsverhalten günstig zu beeinflussen. Da Zusatzmittel aber auch nachteilige Wirkungen hervorrufen können, sind Eignungsprüfungen für den jeweiligen Anwendungsfall zu empfehlen.

Beim Einsatz verschiedener Zusatzmittel sind diese vorher auf Verträglichkeit untereinander zu prüfen.

Dosierung

Temporex ist bei der Herstellung des Frischmörtels in einem Anteil von 1 - 3 Gewichts-% (bezogen auf das Zementgewicht) zuzugeben.

Temporex ist unmittelbar **mit dem Zement** dem ersten Zugabewasser zuzugeben. Zur Herstellung eines Estrichs / Heizestrichs werden als Beispiel folgende Angaben für die erforderliche Menge von **Temporex** gemacht:

Beispiel: CT – C 35 – F5
bei Einsatz von 300 - 330 kg Zement CEM I 32,5 R / m³
 6 - 6,6 ltr. **Temporex** / m³
 (2 Gew.-% bezogen auf das Zementgewicht)

Das entspricht für 1 m² Estrichfläche etwa

30 - 90 g **Temporex** pro cm Estrichdicke

HINWEIS:

Beim Einsatz einer anderen Zementart als beispielhaft oben genannt, **könnte eine Erhöhung des Zementgehalts erforderlich werden, deshalb** ist die Durchführung einer Eignungsprüfung unbedingt erforderlich.

Die Anlieferungs-Konsistenz des Frischmörtels **im Fahrmischer** muss „steif“ sein, da durch die Zugabe von **Temporex** eine verflüssigende Wirkung eintritt.

Ein Nachmischen im Fahrmischer von ca. 10 Minuten ist unbedingt erforderlich, um die Wirkungsweise von **Temporex** voll auszuschöpfen.

Besonders zu beachten

Dem Estrich dürfen keine anderen Zusatzmittel beigefügt bzw. beigemischt werden. Die Temperatur des Estrichmörtels und des Einbauortes (Untergrund und Raumluft) darf +5° C nicht unterschreiten.

Produktionskontrolle

Temporex unterliegt der Eigenüberwachung in Anlehnung an EN 13 813. Diese Eigenüberwachung schließt auch eine laufende Kontrolle der Produktion und Einsatzstoffe ein.

Lagerfähigkeit

Bei frostfreier Lagerung in geschlossenen Gebinden und ohne direkte Sonneneinstrahlung ca. 10 Monate.

Lieferform

1.000 kg Container (IBC-Leihcontainer)
25 kg PE-Kanister

Kleinere Gebinde auf Anfrage

Lieferung

Die Lieferung der hier beschriebenen Ware erfolgt ausschließlich gemäß unseren jeweils gültigen Allgemeinen Liefer- und Zahlungsbedingungen.

Diese werden weder durch den Text dieser Produktinformation noch durch Empfehlungen unserer Fachberater verändert.

Diese Technischen Informationen beruhen auf den bisherigen Erfahrungen und entsprechen dem Stand der Technik. Sie können nur allgemeine Hinweise sein, da wir im einzelnen Fall die Arbeits- und Baustellenbedingungen nicht kennen und hierauf keinen Einfluss haben. Wir betreiben ständig Forschung und Entwicklung und behalten uns daher vor, jederzeit Produktänderungen infolge technischen Fortschritts vorzunehmen.

Mit dieser PRODUKTINFORMATION werden alle früher herausgegebenen Auflagen ungültig.

Hinweis

Bei allen Arbeiten mit Zementen wird empfohlen, die Hände vor Arbeitsbeginn mit fettfreier Hautcreme einzureiben.

Nach Arbeitsende ist fetthaltige Hautschutzcreme zu verwenden. Bei direktem Bindemittelkontakt sollten Schutzhandschuhe getragen werden.